

**Münchner Volkshochschule**  
Offene Akademie  
**Tagore und das moderne**  
**Bengalen**  
März bis Juni 2011

# Tagore und das moderne Bengalen

Im Mai 2011 feiert der indische Subkontinent den 150. Geburtstag von **Rabindranath Tagore**. Der bengalische Dichter erhielt 1913 den Nobelpreis für Literatur. Er ist aber auch als Philosoph, Maler, Komponist und Sozialreformer bis heute von außerordentlicher Bedeutung. In seinen Werken versuchte er, die verschiedenen Religionen und Kulturen miteinander zu verbinden.

**Tagore** ist die bedeutendste Persönlichkeit der sogenannten Bengalischen Renaissance, die den Beginn des Übergangs Indiens zu einer modernen Gesellschaft bezeichnet. Er revolutionierte nicht nur die indische Kultur, sondern gründete Schulen, Krankenhäuser und Banken. Seine Bemühungen, die Lebenswirklichkeit der Menschen zu verbessern, sind auch heute noch Vorbild für die moderne Entwicklungshilfe. Im Kulturraum Bengalen, der seit 1947 in das indische Westbengalen und Ostbengalen, das jetzt Bangladesch heißt, getrennt ist, leben heute ca. 250 Millionen Menschen.

## Kartenvorverkauf/Anmeldung

Für die Veranstaltungen ist vorherige Anmeldung unter der jeweiligen Kursnummer möglich.

Restkarten sowie ermäßigte Karten für Schüler/innen und Studierende an der Abendkasse

## Online-Anmeldung

[www.mvhs.de](http://www.mvhs.de)

## Telefonische Anmeldung

unter (0 89) 4 80 06-62 39

## Persönliche Anmeldung

in der Zentrale Gasteig sowie allen anderen MVHS-Anmeldestellen

Mit freundlicher Unterstützung des Indien-Instituts München e.V., des Indischen Generalkonsulats München und von Netz Bangladesch e.V.



Münchner  
Volkshochschule

## Anmeldezeiten

mo und di, 9.00 – 13.00 Uhr

mi und do, 14.00 – 19.00 Uhr

sa (nur Gasteig), 11.00 – 16.00 Uhr

## Veranstaltungsort

Gasteig

Rosenheimer Str. 5

## Weitere Informationen

Telefon (0 89) 44 47 80-40

[www.mvhs.de/bengalen](http://www.mvhs.de/bengalen)

Weitere Veranstaltungen zum 150. Geburtstag Rabindranath Tagores, veranstaltet vom Indien Institut München e.V., finden Sie unter: [www.indien-institut.de](http://www.indien-institut.de)

Herausgeber: Münchner Volkshochschule GmbH,  
Kellerstr. 6, 81667 München  
V.i.S.d.P.: Dr. Susanne May, Programmdirektorin  
Titelfoto: © India Perspectives 2/2010  
Druck: ulenspiegel druck GmbH, 82346 Andechs  
Design: kunst-oder-reklame.de

# Bangladesh – Land of Resilience

## Fotografien von Mahmud

### Ausstellung

täglich  
10-22 Uhr

Aspekte  
Galerie  
im Gasteig  
2. OG  
Eintritt frei

**Eröffnung:** Dienstag, 15. März 2011, 19.00 Uhr,  
Foyer 2. OG

**Ausstellungsdauer:** 16. März bis 5. Juni 2011

Im Ausstellungsprojekt „Bangladesh – Land of Resilience“, dessen Titel man mit „Land der Widerstandskraft“ umschreiben könnte, zeigt der international arbeitende Bildjournalist **Mahmud** den Zustand und die Veränderungsprozesse dieses Landes. Seit zwei Jahrzehnten dokumentiert der 1961 im damaligen Ostpakistan geborene Fotograf die Lebensverhältnisse der Menschen hinsichtlich sozialer, politischer und ökologischer Umbrüche, die häufig Auswirkungen einer globalisierten Welt sind. In seinen beeindruckenden Fotoreportagen zeigt **Mahmud** die unmenschlichen Bedingungen der globalen Arbeitsteilung, die den Alltag der Frauen, Männer und Kinder, die er porträtiert, bestimmen. Im Anschluss an die Eröffnung stellt **Mahmud** weitere Projekte seiner Arbeit und die von ihm gegründete Bildagentur Map vor (Vortragssaal der Bibliothek, 20 Uhr, Eintritt frei).

*In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.*

*Bitte beachten Sie auch den Fotoworkshop mit dem bengalischen Fotografen Mahmud unter [www.mvhs.de/aspekte-galerie](http://www.mvhs.de/aspekte-galerie).*





## Land unter im Gangesdelta? Der Klimawandel in Bangladesch und Westbengalen

In Bangladesch und dem indischen Bundesstaat Westbengalen – der Region Bengalen – liegt eines der größten Flussdeltas der Erde: Hier mündet der Ganges in den Indischen Ozean. Die dicht besiedelte Region gilt bereits heute als eines der Gebiete, die weltweit am stärksten vom Klimawandel betroffen sein werden. Das Gangesdelta liegt nur wenige Meter über dem Meeresspiegel: Auch schon ein geringer Anstieg des Meeresspiegels hätte gravierende Folgen. Bewohntes Land und fruchtbare Felder versinken, bis weit hinein ins Landesinnere versalzt das Ackerland. Die Vereinten Nationen rechnen mit Millionen von Klimaflüchtlingen. Wissenschaftler gehen zudem davon aus, dass die Zyklone, tropische Wirbelstürme, die das Delta regelmäßig heimsuchen, zunehmen werden. Auch weiter im Norden der Flüsse Ganges, Brahmaputra und Meghna nehmen die Überflutungen durch stärkere Regenfälle und klimatische Veränderungen im Himalaya, dem Einzugsgebiet der Flüsse, zu. Hitze- und Kältewellen, Überflutungen und Dürren werden verstärkt.

Welche Konsequenzen hat der Klimawandel für Bangladesch und Westbengalen, eine der ärmsten Regionen der Welt? Wie reagieren Entwicklungsorganisationen auf die neuen Herausforderungen? *In Kooperation mit den entwicklungspolitischen Organisationen NETZ Bangladesch e.V. und Indienhilfe e.V. Herrsching*

**Vortrag  
und Videos**

**Sa. 19.3.  
20 Uhr**

**Gasteig  
Raum 0.117  
Eintritt frei  
EG 2 E**

# Die glücklichsten Menschen der Welt

Film

Regie: **Shaheen Dill-Riaz**

Deutschland 2009, 90 Minuten

Do. 24.3.

20 Uhr

Gasteig

Vortragssaal

der Bibliothek

Eintritt: 6.-

EG 3 E

Die London School of Economics hat in einer Weltglückumfrage die glücklichsten Menschen der Welt ausgerechnet in Bangladesch gefunden, in einem Land, das wir vor allem mit ständig wiederkehrenden Naturkatastrophen und politischen Unruhen verbinden und das außerdem zu den ärmsten der Welt zählt.

Der bengalische Regisseur **Shaheen Dill-Riaz** kehrt nach zehn Jahren in Deutschland zurück in seine Heimatstadt Dhaka – in die Hauptstadt des vermeintlichen Paradieses. Dort begleitet er vier seiner Freunde auf ihren Wegen durch den chaotischen Moloch.

**Shaheen Dill-Riaz** steht nach dem Film für ein Gespräch zur Verfügung.





## Matir Moina The Clay Bird

Regie: **Tareque Masud**

Bangladesch 2002, Originalfassung Bengali mit englischen Untertiteln, 94 Minuten

Ost-Pakistan, das spätere Bangladesch, Ende der 60er Jahre: Im Land herrscht Unmut, die Loslösung von der islamischen Republik Pakistan (1971) steht bevor. In dieser turbulenten Zeit kommt Anu in eine Madrasa, eine strenge Islamschule. Dort freundet er sich mit dem Außenseiter Rokon an und hadert mit den Ansprüchen seiner Lehrer. In der Schule sitzt er nur wegen seines fundamentalistischen Vaters, der sich wegen seines starren Denkens immer mehr von seiner Ehefrau und seinem liberalen Schwager entfremdet. „Matir Moina“ erzählt die bewegende Geschichte einer Familie, die unter den gesellschaftlichen Spannungen zerbricht, die auch das Land spalten.

**Tareque Masuds** Film war der erste Spielfilm aus der jungen Nation Bangladesch, der auf ein internationales Filmfest (Cannes 2002) eingeladen wurde. In den Film führt **Patrizia Heidegger** ein.

Film

Mi. 30.3.  
20 Uhr

**Gasteig  
Vortragssaal  
der Bibliothek**  
Eintritt: 6.-  
EG 4 E

## Volksmusik Bengalens

### Baul, Jari, Sari Bhatiali – Gesang

**Vortrag  
und Gesang**

Fr. 1.4.

20 Uhr

**Gasteig**

**Raum 0.117**

Eintritt: 10.-

EG 5 E

**Musikalische Begleitung: Budhadeb Chakrabarti**  
(Kolkata/München)

**Gesang: Ranju Sarkar** (Bangladesch/Deutschland)

Baul-Sänger oder -Musiker sind seit Jahrhunderten als Wandermusiker bekannt. Sie tragen die ländliche traditionelle Kultur Bengalens. Diese Musiker bilden eine eigene soziale, religiöse, philosophische und meist sogar eine familiär abgeschlossene Gruppe. Die bekannten Volksdichter Bengalens wie Mukundadas, Lalanfakir, Hasanraja, deren Werke die Baul singen, sind Vertreter des hinduistischen Tantrismus und Bhakti-Kultes sowie des muslimischen Sufismus. Für sie ist das Göttliche nicht im Jenseits zu finden, sondern in jedem Menschen selbst.

## Vom Konsum zum Protest

### Erfahrung neoliberaler Reformen in Westbengalen

**Vortrag**

Di. 3.5.

20 Uhr

**Gasteig**

**Vortragssaal  
der Bibliothek**

Eintritt frei

EG 6 E

Seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts erlebt Westbengalen rasante Veränderungen – zum einen wird die Metropole Kalkutta mit ihren ca. 17 Millionen Einwohnern modernisiert, um Knowledge-Industrien anzuziehen, zum anderen werden Sonderwirtschaftszonen eingerichtet, die in- und ausländische Unternehmen in die Region holen sollen. In Kalkutta hat sich das Stadtbild in den letzten 20 Jahren völlig verändert. Während die Gewinner der wirtschaftlichen Reformen, die „neue Mittelklasse“, diese Entwicklung begrüßen, gibt es auch Kritik und Protest. Insbesondere die blutigen Auseinandersetzungen um den Bau der Autofabrik des indischen Großkonzerns Tata haben gezeigt, wie ungleich die derzeitige Entwicklung in dem von einer Linksfrent regierten Bundesstaat verläuft.

**Dr. Henrike Donner** ist Ethnologin am Centre for Modern Indian Studies der Georg-August-Universität Göttingen und Senior Visiting Fellow an der London School of Economics and Political Science.

## Zum 150. Geburtstag von Tagore

### Ein poetisch-musikalischer Abend

**Vortrag:** **Budhadeb Chakrabarti** (Kolkata/München)

**Gesang:** **Subhankar Chatterjee** (Kolkata)

**Klavier:** **Maharani Chakrabarti** (München)

Die klangvolle rhythmische Struktur der Lyrik des weltbekannten indischen Dichters Rabindranath Tagore sowie seine Lieder (Rabindrasangeet) und Poesien werden (mit deutscher Übersetzung) rezitiert und gesungen.

**Vortrag  
und Musik**

Sa. 7.5.

20 Uhr

**Gasteig**

**Raum 0.117**

Eintritt: 10.-

EG 7 E

## Martin Kämpchen

### Festvortrag mit Lesung zum 150. Geburtstag von Rabindranath Tagore

Rabindranath Tagore (1861–1941) ist der berühmteste Dichter des modernen Indien. 1913 erhielt er als erster Asiate den Literatur-Nobelpreis. Sein universales Genie schuf Literatur in allen Gattungen, er gründete eine Schule und Universität, betätigte sich als Schauspieler, Sänger seiner eigenen Lieder, als Maler und Sozialreformer in den Dörfern. Tagore besuchte Deutschland dreimal und wurde hier sehr gefeiert.

Seit 1980 ist **Dr. Martin Kämpchen** in Indien (Santiniketan) als Schriftsteller, Übersetzer und Journalist tätig und hat sich als Herausgeber der Werke von Rabindranath Tagore und Anthologien zu indischer Gegenwartsliteratur einen Namen gemacht. Darüber hinaus hat er Tagores Verhältnis zum deutschen Geistesleben der zwanziger Jahre in mehreren wissenschaftlichen Werken untersucht.

**Martin Kämpchen** ist der kulturelle Berichterstatter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung für Indien.

**Vortrag  
und Lesung**

Mi. 11.5.

20 Uhr

**Gasteig**

**Black Box**

Eintritt: 7.-

EG 8 E

*In Zusammenarbeit mit dem Indien-Institut  
München e.V.*



# Rabindranath Tagore

## Choreografische Erinnerungen mit Sandra Chatterjee

Tanztheater

So. 15.5  
20.00 Uhr

Gasteig

Black Box

Eintritt: 15.-  
ermäßigt 12.-  
EG 9 E

Choreografie: Sandra Chatterjee

Regie: Peter Arun Pfaff

Dramaturgie: Anirban Ghosh

**Sandra Chatterjee** studierte Tanz, Choreografie und Tanz/Performancewissenschaften an der University of Hawaii und der University of California in Los Angeles. Sie ist Gründungsmitglied des Post Natyam Collective, arbeitet vorwiegend an Projekten in Indien und Deutschland und unterrichtet in München. Ihre Tanzausbildung beinhaltet klassischen indischen Tanz (Kuchipudi und Bharatnatyam), zeitgenössischen Tanz, polynesischen Tanz, Yoga und Ballett.

*In Zusammenarbeit mit dem Indien-Institut München e.V.*





Tagore und Albert Einstein

## Tagores Erziehungs- und Bildungsphilosophie

### Vortrag von Budhadeb Chakrabarti

„Wissen zu erwerben ist etwas, aber dieses Wissen selbst zu analysieren und im eigenen Leben zu bearbeiten, ist etwas anderes.“ (Tagore)

Neben seiner dichterischen und literarischen Tätigkeit war Tagore lebenslang ein kritischer Beobachter des indischen Bildungssystems, das von den Kolonial-Herrschern eingeführt wurde.

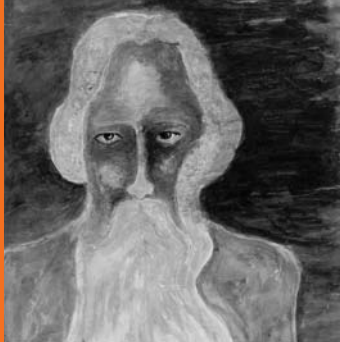
Tagore erklärt, dass ohne die Berücksichtigung der indischen Traditionen, seiner Kultur und seiner Lebensgewohnheiten sich die Gesellschaft nicht positiv entwickeln kann. Aus diesem Grund hatte der Dichter in einem Dorf Indiens direkt in der Natur eine Schule nach der Veda- und Upanisad-Lehre gegründet, die später weltweit als eine anerkannte Universität akzeptiert wurde.

**Budhadeb Chakrabarti** wird in seinem Vortrag in das universalistische Denken Tagores einführen, das insbesondere die Bildung der Frauen förderte. Dazu stellt er das von Tagore gegründete Bildungszentrum „Visvabharati, Santiniketan“ (mit Dias) vor.

**Vortrag**

Sa. 21.5.  
20 Uhr

**Gasteig**  
**Raum 0.117**  
Eintritt: 6.-  
EG 10 E



Tagore Selbstporträt (Ausschnitt)

## Rabindranath Tagore (1861–1941)

### Das Geheimnis seiner Malerei

#### Vortrag

#### Budhadeb Chakrabarti

Sa. 4.6.

20 Uhr

Gasteig

Raum 0.117

Eintritt: 6.-

EG 4340 E

Laut Tagore ist Kunst keine Sprache, sondern „Kunst ist ein Geist, der kommt und bleibt“, „Kunst ist zum Ausdruck zu bringen und nicht zu erklären“. 1924, mit 63 Jahren, zeichnete Tagore während des Schreibens seines Gedichtbandes „Purabi“ Skizzen auf die Seiten seines Werkes. Ohne Kunstausbildung malte er fortan und eröffnete neue Horizonte in der Nutzung von Linie und Farbe. 1930 wurden seine Gemälde in Paris, Berlin, Moskau und Birmingham ausgestellt. Bedeutende Kunstkenner Europas und Kritiker beschäftigten sich mit seinen Kunstwerken.

## Die Bildsprache indischer Schriften

#### Vortrag

#### Budhadeb Chakrabarti

Sa. 2.7.

20 Uhr

Gasteig

Raum 0.117

Eintritt: 6.-

EG 4480 E

Mystisch anmutend und faszinierend: Der Zauber und die reiche Ästhetik indischer Schriften bleiben keinem Indienbesucher verborgen. Anhand von ausgesuchten Bildern und Schriftzeugnissen gehen wir zurück an deren Ursprung und zeigen die Entstehung und spannenden Entwicklungsphasen indischer Schriften. Anschließend können Sie bei kalligrafischen Übungen die besondere Schönheit dieser Schriften selbst kennen lernen.

## **Die Filme des bengalischen Regisseurs Satyajit Ray Retrospektive im Münchner Filmmuseum vom 1. April bis 24. Juni 2011**

Es war vor allem der bengalische Regisseur Satyajit Ray, dem der unabhängige Film in Indien seine nationale wie internationale Anerkennung verdankt. In den vierziger Jahren gründete er in seiner Heimatstadt Kalkutta den ersten Filmclub, die Calcutta Film Society, für den er regelmäßig Filmkritiken schrieb. Nach dem intensiven Studium neorealistischer Filme aus Europa drehte Ray 1955 seinen Erstling „*Pather Panchali*“ (den ersten Teil der berühmten „*Apu-Trilogie*“), der weltweit begeistert aufgenommen wurde. Ray griff bei seinen Filmvorlagen mehrfach auf Texte des bengalischen Autors Rabindranath Tagore zurück. 1992 bekam Ray für sein Lebenswerk einen Oscar.

*Münchner Filmmuseum in Zusammenarbeit mit der  
Münchner Volkshochschule*

### **Pather Panchali (Apus Weg ins Leben – Das Lied der Straße)**

1955, 115 Min., OmeU  
1.4.2011, 21.00 Uhr und  
5.4.2011, 18.30 Uhr

### **Aparajito (Apus Weg ins Leben – Der Unbesiegbare)**

1956, 110 Min., OmeU  
2.4.2011, 21.00 Uhr und  
6.4.2011, 18.30 Uhr

### **Apur Sansar (Apus Weg ins Leben – Die Welt Apus)**

1959, 106 Min. OmeU  
3.4.2011, 21.00 Uhr und  
12.4.2011, 18.30 Uhr

### **Satyajit Ray – Filmmaker**

Regie: Shyam Benegal, 1984,  
135 Min., OmeU  
13.4.2011, 18.30 Uhr

### **Jalsaghar (Das Musikzimmer)**

1958, 100 Min., OmU  
20.4.2011, 18.30 Uhr und  
23.4.2011, 21.00 Uhr

### **Parash Patar (Der Stein der Weisen)**

1958, 111 Min., OmeU  
22.4.2011, 21.00 Uhr

### **Devi (Die Göttin)**

1960, 105 Min., OmeU  
24.4.2011, 21.00 Uhr und  
26.4.2011, 18.30 Uhr

**Rabindranath Tagore**  
1961, 54 Min., engl.OF  
**Teen Kanya (Drei Töchter)**  
1961, 173 Min., OmeU  
25.4.2011, 19.00 Uhr

### **Kanchenjunga**

1962, 102 Min., OmeU  
27.4.2011, 18.30 Uhr und  
29.4.2011, 21.00 Uhr

### **Abhijan**

#### **(Die Expedition)**

1962, 150 Min., OmeU  
30.4.2011, 21.00 Uhr

### **Mahanagar**

#### **(Die große Stadt)**

1963, 122 Min., OmeU  
1.5.2011, 21.00 Uhr und  
3.5.2011, 18.30 Uhr

### **Two (Zwei), 1964,**

15 Min., ohne Dialoge

**Pikoo, 1981, 26 Min., OmeU**

**Sikkim, 1971, 52 Min., OmeU**

4.5.2011, 18.30 Uhr

### **Charulata**

#### **(Die einsame Frau)**

1964, 118 Min., OmU  
13.5.2011, 21.00 Uhr und  
17.5.2011, 18.30 Uhr

### **Kapurush O Mahapurush**

#### **(Der Feigling und der Heilige)**

1965, 139 Min., OmeU  
14.5.2011, 21.00 Uhr

### **Nayak**

#### **(Der Held)**

1966, 120 Min., OmeU  
15.5.2011, 21.00 Uhr und  
18.5.2011, 18.30 Uhr

### **Chiriyakhana**

#### **(Der Zoo)**

1967, 125 Min., OmeU  
27.5.2011, 21.00 Uhr

### **Goopy Gyne Bagha Byne** **(Die Abenteuer von Goopy** **und Bagha)**

1968, 132 Min., OmeU  
28.5.2011, 21.00 Uhr

### **Aranyer Din Ratri**

#### **(Tage und Nächte im Wald)**

1970, 115 Min., OmeU  
29.5.2011, 21.00 Uhr und  
31.5.2011, 18.30 Uhr

### **Pratidwandi**

#### **(Der Widersacher)**

1971, 110 Min., OmeU  
1.6.2011, 18.30 Uhr und  
3.6.2011, 21.00 Uhr



**Seemabaddha (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)**

1971, 110 Min., OmeU  
4.6.2011, 21.00 Uhr und  
7.6.2011, 18.30 Uhr

**Ashani Sanket (Ferner Donner)**

1972, 101 Min., OmeU  
5.6. 2011, 21.00 Uhr und  
8.6.2011, 18.30 Uhr

**Sonar Kella (Die Goldene Festung)**

1974, 120 Min., OmeU  
10.6. 2011, 21.00 Uhr

**Jana Aranya (Der Mittelsmann)**

1976, 131 Min., OmeU  
11.6. 2011, 21.00 Uhr und  
14.6. 2011, 18.30 Uhr

**Shatranj Ke Khilari (Die Schachspieler)**

1977, 129 Min., OmeU  
12.6. 2011, 21.00 Uhr und  
15.6.2011, 18.30 Uhr

**Joi Baba Felunath (Der Elefantengott)**

1979, 112 Min., OmeU  
13.6.2011, 21.00 Uhr

**Sadgati (Erlösung), 1981, 52 Min., OmeU**

**The Inner Eye, 1972, 19 Min., OmeU**

**Bala, 1976, 33 Min., OmeU**

**Sukumar Ray, 1987, 30 Min., OmeU**

**Ray – Life and Work of Satyajit Ray,**

Regie: Goutam Ghose, 1999,  
105 Min., OmeU

16.6.2011, 19.00 Uhr

**Hirak Rajar Deshe (Das Königreich der Diamanten)**

1980, 118 Min., OmeU  
17.6.2011, 21.00 Uhr

**Ghare-Baire (Das Heim und die Welt)**

1984, 140 Min., OmeU  
18.6.2011, 21.00 Uhr und  
21.6.2011, 18.30 Uhr

**Ganashatru (Ein Volksfeind)**

1989, 100 Min., OmeU  
19.6.2011, 21.00 Uhr

**Shaka Proshakha (Die Zweige des Baums)**

1990, 100 Min., OmeU  
22.6.2011, 18.30 Uhr

**Agantuk (Der Fremde)**

1991, 119 Min., OmeU  
24.6.2011, 18.30 Uhr

**Filmmuseum**

St.-Jakobs-Platz 1  
80331 München

**Programmänderungen vorbehalten.**

*Eintritt: je 5.- / 4.-*

*Reservierung jeweils vier Wochen im Voraus möglich unter Telefon*

*(0 89) 23 39-64 50*

*Ausführlichere Programm-  
informationen unter*

*[www.filmmuseum-muenchen.de](http://www.filmmuseum-muenchen.de)*